

# IQ: Infos & Ideen

## „Zeit“-Ranking der Hochschulangebote

Ganz aktuell ist das neue Hochschul-Ranking, das die „Zeit“ zusammen mit dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet hat. Bezogen auf die Medien- und Kommunikationswissenschaft/Journalistik sammelten dabei die meisten Pluspunkte unter den Universitäten die Uni Erfurt, die HMT Hannover und die Uni Münster (Bewertungskriterien: Reputation bei Professoren, Studienorganisation, Praxisbezug, Betreuung und Studiensituation insgesamt). Bei den Fachhochschulen liegen die private BiTS Iserlohn, die Fachhochschulen in Karlsruhe und Köln sowie die private RFH Köln vorne; hier wurde statt des Reputationsfaktors die Bibliotheksausstattung mitbewertet. Beim Blick ins Ranking muss beachtet werden, dass manche Hochschulen mehrfach bewertet wurden, weil kommunikationswissenschaftliche Inhalte in mehreren Fachbereichen bzw. Instituten auftauchen, und dass die Hochschulen innerhalb der Ranggruppen alphabetisch gelistet sind. Fachbezogenes Ranking unter [http://www.das-ranking.de/che7/CHE?module=Hitliste&do=show\\_11&esb=41](http://www.das-ranking.de/che7/CHE?module=Hitliste&do=show_11&esb=41)

## Haus Busch ohne Perspektive

Nach intensivem Bemühen um eine Perspektive für das frühere Journalisten-Zentrum Haus Busch in Hagen steht nun fest: Der DJV NRW wird seine Pläne zur Gründung einer neuen gemeinnützigen Trägergesellschaft nicht weiter verfolgen. Diese Entscheidung fiel nach Prüfung der finanziellen Aussichten. Die Kurse in Hagen werden vorläufig wie bisher in Kooperation mit der Journalisten-Akademie in Stuttgart, dem DJV-Bildungswerk und dem Verein für Zukunfts-Qualifikation weitergeführt. In den vergangenen Jahren hatte Deutschlands älteste Bildungseinrichtung für Journalistinnen und Journalisten drastische Mittelkürzungen von Arbeitsagentur und Land NRW hinnehmen müssen. Nachdem die Verlegerverbände im Sommer 2005 die Zusammenarbeit in der Gesellschaft für publizistische Bildungsarbeit, der Trägerorganisation von Haus Busch, aufgekündigt hatten, und das Institut im Herbst Insolvenz anmelden musste, hatte sich der DJV NRW für eine mögliche Nachfolgeeinrichtung unter erneuter Einbeziehung der Zeitungsverleger eingesetzt und zuletzt die Gründung einer gemeinnützigen GmbH vorbereitet. Die Verlegerverbände sagten eine mögliche Beteiligung kürzlich definitiv ab. DJV-Bundesverband und einige Landesverbände, die dju, die Stadt Hagen und der WDR signalisierten zwar weitere Kooperationsbereitschaft, machten diese aber von einem tragfähigen Finanzierungsplan abhängig. Konzeptionell sollte Haus Busch dabei weitgehend auf sein „Kerngeschäft“, die publizistische Weiterbildung und die Volontärkurse, reduziert werden und mit kleinstem hauptamtlichen Team arbeiten. Dabei waren bereits Bedenken geäußert worden, ob Haus Busch unter diesen Voraussetzungen seinen Qualitätsanspruch erhalten und weiterhin innovativ für die Branche tätig sein könne. Kontakt: DJV NRW, [doehring@dju-nrw.de](mailto:doehring@dju-nrw.de)

## **WAZ-Chef setzt auf Qualitätsjournalismus**

Bodo Hombach, Geschäftsführer der WAZ-Mediengruppe, setzt für die Zeitungszukunft auf einen ausgeprägten Qualitätsjournalismus. Das sei ein Leistungsargument für die kostenpflichtige Zeitung, so Hombach im März auf dem 10. Bundeskongress für politische Bildung in Mainz, der sich unter dem Thema „Zwischen Inszenierung und Information“ mit der Mediengesellschaft befasste. Hombach bezog seine Äußerungen auch und gerade auf den lokalen Journalismus und plädierte für eine Verstärkung der Berichterstattung aus der Nahwelt der Leser. Ausbildung, Personal und eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Redaktionen seien Voraussetzung für Qualität: „Im Redaktionsbereich wird nicht gespart“, zitierte „epd medien“ Hombach bezogen auf seine Gruppe. Mit-Referent Jürgen Heinrich, Professor für Medienökonomie an der Uni Dortmund, sah indes einen verhängnisvollen Trend zum „Billigjournalismus“.

Weitere Informationen: [http://www.bpb.de/veranstaltungen/RV2WR,0,0,10\\_Bundeskongress\\_f%FCr\\_poltische\\_Bildung.html](http://www.bpb.de/veranstaltungen/RV2WR,0,0,10_Bundeskongress_f%FCr_poltische_Bildung.html)

## **Total lokal! für Medienvielfalt**

Ein Aktionsbündnis für die Lokalzeitung hat der DJV-Landesverband NRW ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Total lokal!“ wendet er sich mit einer Postkartenaktion vor allem an die Leserinnen und Leser, um sie auf den Wert lokaler Zeitungsvielfalt aufmerksam zu machen. Motive der Postkarten sind typische Anlässe für lokale Berichterstattung: Vereine, Sport, kommunale Affären. Den Anlass für diese Aktion bilden die aktuellen Redaktionsschließungen im Ruhrgebiet. Nähere Infos: <http://www.djv-nrw.de/aktion/index.html>

## **Broschürenpaket in Sachen Ausbildung**

Ab sofort gibt es ein Broschürenpaket zur DJV-Zukunftskampagne JOURNALISTEN 21 für Auszubildende, Berufseinsteiger und alle sonstigen Interessenten. Die Broschüren „Journalisten 21“, „Journalist/in werden?“ und „Berufsbild Journalistin - Journalist“ enthalten Checklisten, Tarifverträge, Hintergrundinfos, einschlägige *journalist*-Beiträge sowie Adressen rund um die journalistische Aus- und Weiterbildung und den Journalistenberuf. Das Paket kann kostenlos über die DJV-Landesverbände bezogen werden. Adressen unter [www.djv.de/djv/landesverband/index.shtml](http://www.djv.de/djv/landesverband/index.shtml)

## **DJV-Medien-Club zur Aus- und Weiterbildung**

Zeit, Motivation und richtige Kombination aus Theorie und Praxis sind unerlässlich für eine qualifizierte Journalistenausbildung. Zu diesem Ergebnis kamen Referenten des DJV-Medien-Clubs „Journalistenausbildung in der Krise?“ am 26. April in Berlin. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken forderte, „dass Weiterbildung gesichert, praxisnahe Studiengänge gestaltet und der Sinn der

tarifvertraglichen Inhalte wie beispielsweise der überbetrieblichen Ausbildung erkannt werden“. Dass die Umsetzung dieser Inhalte in einigen Verlagen und Sendern besser funktioniert als in anderen, erklärten der Chefredakteur der „Westfälischen Rundschau“, Klaus Schrotthofer, und die Ausbildungsredakteurin des Saarländischen Rundfunks, Susanne Scherer. BDZV-Präsident Helmut Heinen machte den Stellenwert der Journalistenausbildung deutlich: „Eine gute Ausbildung ist Voraussetzung für glaubwürdige journalistische Arbeit und sorgt für den Wert der Medien.“ Gabriele Bartelt-Kircher, Leiterin der Journalistenschule Ruhr, sah die Journalistenausbildung nicht in der Krise, weil „die Volontäre so gut sind, dass sie auch schwierige Situationen meistern werden“. Den Zeitfaktor rückte der Vorsitzende des DJV-Fachausschusses Tageszeitungen, Thorsten Becker, in den Mittelpunkt. „Volontäre sind da oft Feuerwehrleute. Sie werden da eingesetzt, wo Not am Mann ist.“ Auf die freiberufliche Tätigkeit bereite Journalistenausbildung häufig nur unzureichend vor, strich die freie Journalistin Imke Rosebrock aus Berlin heraus. Mirjam Stegherr vom DJV-Fachausschuss Junge Journalisten forderte künftig „mehr Orientierung für angehende Journalisten“. Sven-Felix Kellerhoff aus dem Trägerverein der Berliner Journalisten-Schule wünschte sich die Gleichwertigkeit von Volontariat und Ausbildung an Journalistenschulen. Sebastian Olényi, Vorstandssprecher der Jugendpresse Deutschland, forderte von BDZV und DJV gemeinsame Ausbildungsstandards für Journalistenschulen und Universitäten sowie neue Volontariatsplätze, von Journalistenschulen mehr Crossmedia-Ausbildungsangebote und von Chefredakteuren eine faire Volontärs- und Praktikantenbetreuung. Kontakt: Hendrik Zörner, [zoe@djv.de](mailto:zoe@djv.de), komplette DJV-Pressemitteilung unter: [http://www.djv.de/aktuelles/presse/archiv/2006/27\\_04\\_06.shtml](http://www.djv.de/aktuelles/presse/archiv/2006/27_04_06.shtml)

## **dju-Fotografentag**

### **kritisiert Qualitätsverlust**

Forderungen nach einer besseren Ausbildung im Fotojournalismus und nach einer Wiederbelebung des Stellenwerts engagierter Fotografie in den Medien waren Thema beim ersten Fotografentag der dju am 24. März in Hannover. Immer weniger Verlage beschäftigen fest angestellte Fotografen. Freie Fotojournalisten klagen über Dumpinghonorare. Honorarfreie Fotos überschwemmen den Markt. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Arbeitsbedingungen freier Journalisten und auf die Qualität der Fotos bzw. der Printmedien? Übereinstimmend kritisierten die Fotografen, dass ein Qualitätsverlust bei der Verwendung von Fotos in Zeitungen und Magazinen zu beobachten sei. In vielen Printmedien seien aus Kostengründen die Bildredaktionen abgeschafft worden oder nur noch mangelhaft besetzt. Die Publikationsmöglichkeiten für anspruchsvolle und gesellschaftlich engagierte Fotografie seien damit stark begrenzt.

Weitere Infos: <http://dju.verdi.de/pressemitteilungen/showNews?id=80ad72ee-bb60-11da-6604-000e0c672486>

## **Regeln im Umgang mit Suchmaschinen**

Mit der Broschüre „12 goldene Suchmaschinen-Regeln“ will die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) zu mehr Sicherheit im Umgang mit Suchmaschinen und dem Internet beitragen. Angesichts der überwältigenden Fülle von Angeboten im Internet spielen die Suchmaschinen eine zentrale Rolle beim Auffinden von Informationen. Aber Suchmaschinen weisen oft nicht die passenden Ergebnisse aus. Ein Weg zur besseren Umgang mit Google & Co.

Download: [http://www.lfm-nrw.de/downloads/ratgeber\\_suchmaschinen.pdf](http://www.lfm-nrw.de/downloads/ratgeber_suchmaschinen.pdf)

Qualität et al:

## Tagungen und Termine

**8. - 10. Mai** Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig: BDZV-Zeitungskonferenz; Infos: [http://www.bdzv.de/bdzv\\_intern+M595075e79ad.html](http://www.bdzv.de/bdzv_intern+M595075e79ad.html)

**12. Mai** Verleihung Henri Nannen Preis in Hamburg; Infos: <http://www.henri-nannen-preis.de/?id=537572>

**17. - 18. Mai** Zeitung online 2006 – die Multimedia-Konferenz von BDZV und Ifra in Potsdam; Infos: <http://www.bdzv.de/zeitungonline2006.html>

**19./20. Mai** Netzwerk Recherche: „Mehr Qualität durch Recherche“, Jahrestreffen im NDR-Konferenz-Zentrum Hamburg; [info@netzwerkrecherche.de](mailto:info@netzwerkrecherche.de)

**22. - 24. Mai** 18. Medienforum NRW in Köln mit Ausbildungsforen für Generation M; Info: [www.medienforum.nrw.de](http://www.medienforum.nrw.de)

**27. Mai** BesserOnline 2006 in Berlin: Workshops und Foren zur Qualität im Online-Journalismus; Informationen unter [www.besser-online.info](http://www.besser-online.info)

**10. - 11. Juni** Jahrestagung Journalistinnenbund in Bonn, Kontakt: [journalistinnenbund@t-online.de](mailto:journalistinnenbund@t-online.de)

-----  
Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?  
Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser

DJV-AG Bildung und Qualität  
Bennauerstraße 60  
53115 Bonn  
Tel. 0228/20172-24, Fax -33  
[kai@djv.de](mailto:kai@djv.de)  
[www.initiative-qualitaet.de](http://www.initiative-qualitaet.de)